



## BAHNHOF UND SCL TIGERS

Mit dem Bau der Gotthardbahn profitierte Langnau bereits zu Beginn des Eisenbahnbaubooms in der Schweiz von der Idee einer durchgehenden Linie von der Romandie in die Innerschweiz. Langnau lag verkehrsgünstig in direkter Linie zwischen Bern und Luzern. So besteht seit 1864 bis Langnau, beziehungsweise 1875 bis Luzern die Bahnlinie Bern-Langnau-Luzern. Mit der Eröffnung des Gotthardtunnels war die Reise von Bern über Langnau nach Luzern die schnellste Verbindung in den Süden.

Mit der Emmentalbahn und der Strecke Langnau-Burgdorf-Solothurn beginnt im Emmental der Ausbau des Lokalnetzes. So wurde Langnau 1881 mit einer zweiten Bahnlinie an ein weiteres überregionales Bahnnetz angeschlossen.



Alter Bahnhof Langnau, Langnau dazumal, Peter Strübin

Der Eisenbahnbau war lange Zeit ein massgeblicher Standortfaktor für den Aufschwung des Gewerbes, vornehmlich des Käsehandels und verwandelte somit die dörfliche Struktur stark. Heute erbringt die BLS die gesamten S-Bahn-Leistungen zwischen Luzern - Wolhusen - Langnau - Konolfingen - Bern und Langnau - Burgdorf.

Bern und Burgdorf sind in rund 30 Minuten erreichbar. Damit ist Langnau mit dem Öffentlichen Verkehr aus allen Richtungen bestens erschlossen. Das gut ausgebaute Busnetz erschliesst der Bevölkerung und den Besuchern die verschiedenen Täler des Oberen Emmentals. Mit dem Bahnbau der Strecke Bern-Langnau wurde auch die Ära der Postkutsche in der Region nach und nach abgelöst. Neben der Bedeutung für den wirtschaftlichen Aufschwung war die verkürzte Reisezeit ein grosses Plus. Um 1820 dauerte die Reise zwischen Bern und Langnau mit der Pferdekutsche über holprige Wege rund 15 Stunden. Da brachte die Bahn eine beachtliche Zeiteinsparung. Die täglich drei Fahrten zwischen Bern und Langnau dauerten eineinhalb Stunden.

Die einzelnen Haltestellen boten Reisenden teilweise nur primitiven Schutz vor Wind und Wetter. Der Verzicht auf solide Stationsgebäude war in der Anfangszeit für die Bahngesellschaften eine Kostenfrage. Auch in Langnau stand am Anfang ein einfaches Bahnhofgebäude aus Holz zur Verfügung. 1923 wurde das alte Bahnhofgebäude durch einen für ländliches Gebiet stattlichen Bahnhof ersetzt. Die Bahnhofshalle liegt mit dem Portal in Achse zur Marktstrasse. Das alte Bahnhofgebäude wurde nicht abgebrochen, sondern in zwei Teilen als Wohnhäuser wieder aufgebaut.

Ein Zeitzeuge aus den Anfängen der Eisenbahn in Langnau steht noch. Die Lok-Remise von 1864 ist einzigartig und prägte in den Anfängen der Bahnstrecke das Bahnhofsgebiet von Langnau. Heute wird das Gebäude vom Verein EXTRAZUG als Werkstatt und Abstellanlage für historische Bahnfahrzeuge genutzt. Die SCL Tigers, der Eishockeyclub Langnau, gehören zu Langnau wie Brot zu Fondue oder wie Käse zu Langnau. Die Tigers sind der Nachfolgeverein des 1946 gegründeten Schlittschuh-Clubs Langnau. Die Fussgängerbrücke über die Bahngeleise führt zur Iffishalle, in der die Mannschaft ihre Heimspiele austrägt. Und wie kommt der Tigerkopf auf die Trikots der Spieler? Der Name Tigers kommt nicht von ungefähr und hat ganz konkret mit Käse zu tun. Der Tigerkopf als Vereinslogo spiegelt ein jüngeres Kapitel der Käsegeschichte von Langnau und stammt vom langjährigen Hauptsponsor der 1917 gegründeten Langnauer Traditions-Firma «Tiger Käse AG», die mit ihrer Marke «Tiger» seit den 1970er Jahren den Club sponsert.

Die Fankultur der SCL Tigers ist einmalig und basiert auf einer langen Geschichte. Für den ewigen Kampf gegen die besser situierten Stadtklubs werden die Underdogs seit Jahrzehnten verehrt. Das hat dazu geführt, dass der "Mythos Langnau" als Fankultur entstanden ist. Auf jede Herausforderung wird mit noch mehr Einsatz und noch stärkerer Präsenz und Herzblut reagiert.

*Schau dir nun wieder die Karte auf Seite 3 an. In wenigen Schritten erreichst Du die Station 10.*